

Nepper sammeln an Haustür

Offenbar unseriöse Bitte um Spenden

UNNA ■ Unseriöse Spendensammler versuchen in Unna offenbar in großem Stil, Menschen an der Haustür Geld aus der Tasche zu ziehen.

Das berichtet Anneliese Schwab von der „Aktion Kinderferien“. Sie selbst hat viel Erfahrung auf dem sensiblen Spendenmarkt und wurde gestern hellhörig, als bei ihr ein Mann für die „Obdachlosenhilfe Sankt Martin e.V. Dortmund“ um Spenden bat. „Er behauptete, der Verein unterhalte eine Kleiderkammer und auch eine Übernachtungsstelle.“

Schwab fand im Internet im Zusammenhang mit dem angeblichen Verein den Eintrag einer Firma „Creditreform“. Sie hörte sich auch in Dortmund um: „Weder der zuständige Mitarbeiter der Diakonie, der seit 32 Jahren Obdachlosenarbeit leistet, noch der Pfarrer von St. Nicolai, der ein Obdachlosenfrühstück anbietet, weiß von der Tätigkeit des Vereins“, berichtet sie. Das Amtsgericht habe ihr die Auskunft erteilt, der Verein habe 2008 Insolvenz angemeldet.

Aus Listen des Sammlers sei zu ersehen gewesen, dass er in Unna bereits hunderte Unterschriften gesammelt hat. „Menschen, die für Betrüger gespendet haben, spenden nicht noch einmal“, meint Schwab auch im eigenen Interesse. Sie rät, sich von Haustürsammlern den Freistellungsbescheid des Finanzamtes zeigen zu lassen.

Straßensammlungen sind seit etwa sechs Jahren nicht mehr durchs Ordnungsamt genehmigungspflichtig, erläuterte Amtsleiter Wolfgang Rickert auf Anfrage. „Wir raten, sich den Sammelausweis zeigen zu lassen. Bei Zweifeln sollte man sich auf anderen Wegen über die Organisation informieren. Spenden kann man auch noch später auf anderen Wegen.“

Jürgen Thoms, ehrenamtlicher Seniorenberater der Kreispolizeibehörde, rät generell davon ab, an der Haustür zu spenden. „Einen schicken Ausweis kann sich heute jeder machen. Vielleicht wollen Gauner so auch ins Haus gelangen. Oder es wird einem ein ‚Spendenvertrag‘ mit langer Laufzeit untergeschoben“, warnt er.

In den Sommerferien haben laut Thoms zweifelhaftes Haustürsammlungen Hochkonjunktur. Gestern bat bei ihm selbst ein angeblicher Zirkusmitarbeiter um Spenden für Tiere. ■ stip